



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 20. Juni.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Bei einigen auf dem ersten und zweiten Friedhofe der Kirchengemeinde St. Maximi befindlichen Familienbegräbnissen — Schwibbogen — ist der Friedhofs-Verwaltung nicht bekannt, ob Personen vorhanden sind, welche ein Recht zum Mitgebrauche beanspruchen und nachzuweisen im Stande sind.

Diese Familienbegräbnisse werden nach den Nummern und so weit möglich mit Angabe der wahrscheinlich zuletzt Beliehenen nachstehend verzeichnet:

Erster Friedhof:

Nr. 108.

Nr. 109, Schmiedemeister Joh. Friedrich Karl Hartung,

Nr. 111.

Zweiter Friedhof:

Nr. 42,

Nr. 44,

Nr. 73, Frau Marie Dorothee Nögler geb. Schaaf,

Nr. 74, dieselbe.

Auf Grund des §. 19 der Friedhofs-Ordnung vom 12. Januar 1852 fordern wir diejenigen, welche ein Recht des Mitgebrauchs dieser Familienbegräbnisse haben, hierdurch auf, diese Rechte unter Vorlegung der Verleihungsscheine und unter Beifügung der sonst noch nöthigen Beweisstücke binnen 12 Wochen schriftlich bei uns geltend zu machen. Diejenigen Familienbegräbnisse, auf welche solche Rechte nicht nachgewiesen werden, sollen nach Ablauf der angegebenen Frist anderweit verliehen werden.

Merseburg, den 14. April 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Brauereibesitzer Herr Karl Berger zum Magistrats-Assessor erwählt und heute in sein Amt eingeführt worden ist.

Merseburg, den 15. Juni 1860.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission II. Bezirks zu Lützen.

Die dem Mühlenbesitzer Wilhelm Schmidt zu Weisenfels gehörige, zu Kößen belegene und im Hypothekenbuche von Kößen Nr. 2 eingetragene Windmühle nebst Wohnhaus, Hof, Stall und Garten, abgeschätzt auf 2397 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Juli c., von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg.

Folgende zum Nachlaß des am 29. September pr. hier verstorbenen Stellmachermeister Rosch gehörige Grundstücke, als:

I. das Wohnhaus, Merseburg, Fol. 400 geschlossen, taxirt 3322 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.,

II. die Viertelscheune, Merseburg, Fol. 995 b geschlossen, taxirt 120 Thlr.,

III. die Landungen, Merseburg, Fol. 84 walsend, taxirt 2484 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.,

IV. die Landungen Kößener Flur, Fol. 79 walsend, taxirt 1013 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., an deren Stelle nach Angabe der Taxatoren ein Planstück in der Leuna-Odenborfer Flur getreten ist.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden speciellen Taxe, sollen

am 27. Juni 1860, von Vormittags 11 Uhr ab,

von dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 3. März 1860.

Auction von Feldfrüchten.

In der Stellmachermeister Rosch'schen Subhastationsfache von hier sollen Behufs Auseinandersetzung die auf den Grundstücken

1) einem Viertellandes Feld 3 $\frac{1}{2}$ Aker 24 QM. in Merseburger Flur,

2) $\frac{1}{2}$ Viertellandes in Gräfendorfer Mark,

3) einer achte Hufe Feld, Odenborfer Koppelmark,

4) einem Stück Feld im heiligen Garten, sowie

5) einem Planstück in Leuna-Odenborfer Flur stehenden Feldfrüchte, bestehend aus: Roggen, Gerste, Raps, Weizen, Linsen, Kartoffeln und Klee,

den 21. Juni 1860, Vormittags 8 Uhr,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle durch den Bureau-Diatar Herrn Müller gegen Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Der Sammelplatz ist am genannten Tage früh 7 Uhr vor dem Gotthardtschore hiersehb.

Merseburg, den 10. Juni 1860.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.



Ein 6octaviges Pianoforte steht für 18 Thlr. Dom Nr. 261 zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Heu-Bedarfs für die hiesige Garnison pro 1861 soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zu dem Zwecke ist auf

Sonnabend den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, ein Termin im Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt.

Lieferungslustige werden aufgefordert, bis zu diesem Termine ihre Offerten, welche das zu liefernde Quantum, die Einlieferungszeit und den Preis nachweisen müssen, schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Submission auf Heulieferung“ an die Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen, namentlich wegen der Qualität des zu liefernden Heus, liegen im Geschäfts-Local der Magazin-Verwaltung zur Einsicht aus.

Merseburg, den 16. Juni 1860.

Königliche Depot-Magazin-Verwaltung.

Verkauf von Formkohlensteinen.

Folgende Höherer Verfügung sollen auf der Saline Teuditz

ca. 133000 Stück sehr gute Formkohlensteine, à Mille zu 25 Tonnen Braunkohle,

auf dem Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Montag den 25. Juni a. e., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Verkaufs-Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden sollen.

Teuditz, den 15. Juni 1860.

Die Salinen-Verwaltung.

Erbtheilungshalber soll das Burkhard'sche Gut zu Löben, bestehend in einem Areal von circa 26 Morgen Feld und Wiese, im Ganzen oder Einzelnen, so wie sämmtliches Vieh und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein Termin, und zwar mit Haus, Hof und Feldgrundstücken, Montag den 25. Juni e., mit dem Vieh und Wirthschaftsgeräthen, worunter ein Wagen, Ackerpflug, Wurfmaschine, Wäschröhle und verschiedene andere Geräthschaften, so wie Fische, Stühle, Schränke, Betten u. s. w., Dienstag den 26. Juni e., und zwar an beiden Tagen von Vormittags 8 Uhr an, im Gute daselbst anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen in den Terminen bekannt gemacht werden.

Löben, den 11. Juni 1860.

Die Erben daselbst.

Wiesenverkauf.

Eine in Meuschauer Flur am Schackacker liegende Wiese von 140 Ruthen soll nächsten Montag den 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, verkauft werden. Versammlungsort im Pohlischen Kaffeehause. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Näheres bei **Schlegel** in Meuschau.

Gras-Verkauf.

Das Gras auf den Wegen, Leinpfaden, Sicherheitsstreifen und Wällen auf hiesiger Flur soll **Sonnabend den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Auswahl unter den Bietenden wird vorbehalten und werden die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht.

Versammlungsort: Pohlisches Kaffeehaus.

Meuschau, den 18. Juni 1860.

Die Deputirten der Separations-Interessenten.

Auction. Sonnabend den 23. d. Mts. und nicht wie im vorigen Stücke angezeigt Mittwoch den 20., von früh 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung der Frau Rentant Schaffer im Nebengebäude der Loge auf hiesigem Dom 2 Sophas, 2 Spiegel, 7 div. Tische, 5 Bettstellen, 6 Polsterstühle, 1 großer zweithüriger Kleiderschrank, 1 alterthümlicher Nußbaumschrank, Waschtische und Küchengeräthe meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 18. Juni 1860.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Nuß- und Brennholz-Auction.

Mittwoch den 27. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in meinem zu **Nellschütz** belegenen Gehöfte, eine Partie Felgen, Radespeichen, geschnittene eichene und rüsterne Pfosten, sowie rüsterne und birkenes Nuß- und Brennholz gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Nellschütz, den 13. Juni 1860.

verwittw. Friederike Billger.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte der Gemeinde Köhschau soll Sonnabend den 23. Juni, Mittags 12 Uhr, in hiesiger Schenke meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Köhschau, den 13. Juni 1860.

Die Gemeinde daselbst.

Die **Kirsch- und Obsternte** des Rittergutes **Wengelsdorf** soll

Donnerstag den 21. Juni, Nachm. 4 Uhr, in der Schenke zu Wengelsdorf meistbietend verpachtet werden.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige Hartobst, (sowie die Süß- und Sauerkirschen) auf sämmtlichen Plantagen des Rittergutes Schlopau soll aus freier Hand verkauft werden.

Rittergut Schlopau, den 19. Juni 1860.

Logis-Vermiethung.

Unteraltenburg Nr. 805 ist wegen Verlegung des Herrn Zahlmeister Nieber dessen Wohnung mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten zu vermieten und kann zum 1. Octbr. d. J. bezogen werden.

Vermiethung.

Das vom Herrn Oberstlieutenant von Alten bewohnte Quartier ist sogleich anderweit zu vermieten und kann sofort bezogen, auch erforderlichenfalls getheilt im ersten und zweiten Stock benutzt werden.

Heuschkel.

Wohnungs-Anzeige.

Ein geräumiges Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der zweiten Etage, und eins dergl. im Seitengebäude sind zu vermieten und Johanni oder Michaeli zu beziehen. Näheres in F. Sperl's Conditorei.

Die von Frau Dr. Saag bewohnte 1. Etage meines Hauses ist zu vermieten und den 1. October d. J. zu beziehen.

Merseburg, den 17. Juni 1860.

Otto Pockolt.

Ein Logis vorn heraus und nahe der Post, bestehend aus zwei Stuben, einer Haus- und einer Bodenkammer, Küche, Keller und Torfgelass, ist zu vermieten Vorwerk Nr. 402.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet ist in meinem Hause zu vermieten.

H. F. Grius.

Schönen **Meis**, à Pfd. 1½, 1⅔, 2, 2½, 3, 3½ und 4 Sgr., neue **Seringe**, à Stück 1, 1½ und 1⅔ Sgr., empfiehlt **F. L. Schulze**, Domplatz.

Die Papierhandlung von H. F. Grius am Markt
empfehlen ihr reichhaltiges Lager seiner Schreib- und Concept-Papiere in allen Größen und Qualitäten.

Wie auch Briefpapiere in Quart und Octav, weiß und blau in allen Stärken, mit oder ohne Firmastempel, bei Entnahme von 1 bis 2 Ries wird der Firmastempel gratis berechnet.

Auch sind Englische und Deutsche Zeichenpapiere in allen Formaten am Lager.

Halbe Flasche 17½ Sgr. **Lilione**. Ganze Flasche 1 Thlr.

Seit vielen Jahren hat sich dieses ausgezeichnete Schönheitswasser bei tausenden von Damen als sicheres Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferröthe etc. etc. etc. auf das Glänzendste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern und Arme macht es blendend weiß, weich und zart, wirkt auf dieselben erfrischend und verjüngend. Für die Wirkung unserer Lilione übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Halle a./S. **A. Rennenpfennig & Co.**

Alleinige Niederlage in Merseburg bei **C. Francke am Markt.**

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene **weltberühmte wirklich echte Dr. White's Augenwasser** von Tr. Ehrhardt wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch **Gustav Lots** in Merseburg.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Ecken der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Schaafstädt bei Herrn **C. Apel**. **A. Frank.**

Frenburger Champagner, in anerkannt schöner Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissionslager von **Merseburg.** **Carl Reichmann.**

Echt Kaukasisches Insectenpulver in Schachteln zu 2 und 4 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Raff. R. Rübensaft, sehr süß, per Pfd. 1 Sgr., bei **C. A. Krinitz.** Vorhitz bei Dürrenberg, den 14. Juni 1860.

Leere Fässer, Delfässer mit Eisen gebunden, leere Kisten, als auch leere Cigarren-Kisten zu 250 und 100 Stück sind zu verkaufen und billig abzulassen bei **C. A. Krinitz.**

Vorhitz bei Dürrenberg, den 14. Juni 1860.

Die Badehäuser im hiesigen Schloßgarten sind aufgestellt.

Frisches Wermuthkraut kauft

Franz Schwarz Wwe.

Ouidit, qui non servat.

Boonekamp of Maag-Bitter

von **H. Underberg-Albrecht**

am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein, Erfinder, Königl., Prinzl. und Fürstl. Hoflieferant und Exporteur.

In Merseburg zu haben bei **F. A. Voigt** und **A. Frank** im Arm.

Kais. Königl. Oesterr. Anlehen

der Prioritäts-Eisenbahn-Loose vom Jahre 1858 von **42 Millionen Gulden.**

Hauptgewinne: **fl. 250,000, 200,000, 150,000, fl. 40,000, 30,000, 20,000**, u. s. f. bis abwärts zu **fl. 125** Oesterr. Währung.

Nächste Ziehung Montag d. 2. Juli.

Loose hierzu, mit Serie und Gewinn-Nummern versehen à **3 preuß. Thlr.**, 4 Stück für **9 preuß. Thlr.**, sind gegen Einsendung des Betrags bei uns zu beziehen. Auch kann derselbe durch Postvorschuß erhoben werden, ohne das hierdurch Portokosten für den Empfänger entstehen. **Verloofungs-Plan und Ziehungs-Listen gratis und portofrei.**

Moriz Stiebel Söhne

Bankiers in Frankfurt a. M.

Brauerei: Angelegenheit.

Die zur Wahl einer neuen Brau-Deputation auf Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, im Locale des Herrn Höpfer anberaumte General-Versammlung der brauberechtigten Hausbesitzer bringen wir mit dem ergebensten Bemerkern in Erinnerung, daß unmittelbar nach der Wahl und nach Vollziehung der neuen Deputirten zu ertheilenden Vollmacht die gerichtliche Recognition stattfinden wird, daher wir dringend bitten, recht zahlreich zu erscheinen, indem es sonst unerlässlich ist, daß die Fehlenden besonders vom Königl. Kreisgericht vorgeladen werden. Merseburg, den 18. Juni 1860.

Die Brau-Deputation.

Klingeheil. Keferstein. Peuschel. Tauchert. Wirth.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 20. Juni c. auf der Funkenburg **erstes Sommer-Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt unter Anderem: **erstes Finale aus Don Juan von Mozart.** Anfang 6 Uhr. Entrée der Nichtabonnenten an der Kasse 2 Sgr.

Die geehrten Concertfreunde, denen aus Versehen die Subscriptionsliste nicht vorgelegen hat, wollen sich in die an der Kasse des Concerts ausliegende Liste noch zeichnen und die Billets 16 für das Abonnement von 12 Concerten für 15 Sgr. entnehmen. **W. Braun.**

Serren-Schneider von Auswärts, welche gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung im **Serren-Garderobe-Magazin** von

Philipp Gaab sen.,

Burgstraße Nr. 215.

Theater-Anzeige.

Dienstag den 19. Juni: **Stadt und Land**, Lebensbild mit Gesang in 4 Acten von F. Kayser, Musik von Müller.

Donnerstag den 21. Juni: **Ein Ring**, Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birchpfeiffer.

Freitag den 22. Juni: **Wirrwarr an allen Enden**, oder: das Gespenst um Mitternacht.

Ferd. v. d. Osten.

Am Sonntag den 10. d. M. ist auf dem Wege von der Funkenburg nach dem Brühl ein Medaillon verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung Brühl Nr. 340 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. M. ein graugelbiger Hund mit langem Schwanz, langem Haar, Vieh-Race, auf den Namen Schurke hörend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung beim Viehhändler Reichenbach in Rehbach bei Markranstädt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe, welche unserm am 9. d. M. verstorbenen Gatten, Vater und Schwiegervater, dem früheren Ortsrichter Schwemler zu Tragarth, durch die von Freunden und Bekannten während seiner Krankheit abgestatteten Besuche zu Theil geworden sind, namentlich für die große Theilnahme, welche der Herr General von Brederlow nebst Frau Gemahlin bis zu seiner Ruhestätte ihm haben angedeihen lassen, sowie für die bei der Beerdigung durch die zahlreiche Begleitung und Schmückung des Sarges mit Kränzen ihm bewiesene Ehre, und endlich für die vom Herrn Pastor Kleischer zu Wallendorf in seiner Leichenpredigt zu unsern Herzen gesprochenen Trostesworte sagen wir hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Gott diese Liebe und Theilnahme Allen vergelten möge.

Tragarth, den 13. Juni 1860.

Die trauernde Gattin nebst Kindern und Schwiegersohn.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Unterofficier und Fourier der 4. Comp. Königl. 32. Landwehr-Regiments Beyer aus Torgau mit Jgfr. W. A. Heyroth von hier.

Stadt. Geboren: dem Webergesellen Quarg eine Tochter; dem Expedient Somborg eine Tochter; dem Maurergesellen Koch ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Wagenschlebers Hannapel, 2 J. 10 M. alt, an Kopfkämpfen; die hinterl. Witwe des Bürgers und Tischlermstrs. Krieg, 75 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; der einzige Sohn des Fleischermstrs. Mohr, 5 M. alt, an Unterleibsentszündung; die älteste Tochter 4. Ehe des Bürgers und Uhrmachers Seydel, im 4. J., an Brustkrankheit; die jüngste Tochter 4. Ehe des Bürgers und Uhrmachers Seydel, 1 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Handelsmanns Ube, 49 J. 4 M. alt, an Brustkrankheit; ein außer-ehelicher Sohn, 8 W. 2 J. alt, an Unterleibsentszündung.

Donnerstag, Abends 6 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Pastor Gruner.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelstreicher A. Drescher ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. Witwe des Bürgers und Decomenen C. E. Hildebrandt, 69 J. 8 M. 14 J. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Handarb. Zwarg, 3 J. 4 M. 9 J. alt, im Teufelstümpel ertrunken; der Bürger und Fabrikarb. J. F. Bude, 62 J. 5 M. 5 J. alt, an Altersschwäche.

Altenburg. Geboren: dem Schriftf. Beyer ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten Ruff, 3 W. 3 J. alt, an Zellgewebeentzündung.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Kreisrichter Wagner in Lützen ist an das Kreisgericht zu Torgau versetzt.

Der Gerichtsassessor Vielzig ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Merseburg mit der Function bei der Gerichts-Commission zu Lützen ernannt.

Merseburg, den 18. Juni 1860.

Der hiesige Krieger-Verein feierte gestern das Andenken an die Schlacht bei Belle Alliance durch einen Auszug nach dem Nulandts-Plage, woselbst nach einigen einleitenden Worten des Commandeurs Sr. Majestät dem Könige, Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten und dem ganzen Königl. Hause ein dreimaliges Hurrah ausgebracht und darauf für die in der Schlacht gebliebenen und an ihren Wunden gestorbenen Kriegs-Cameraden eine dreimalige Gewehrsalve abgefeuert ward. Nach einem Parade-marsch zuerst in Sectionen, dann in Zügen, ward der Rückmarsch nach der Stadt angetreten.

Am Abend versammelten sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Familiengliedern in dem festlich mit Girlanden und Kränzen ausgeschmückten Locale des Herrn Höpfer zu einem Ballo, auf welchem die größte Heiterkeit herrschte. Die alten Krieger erinnerten sich ihrer Jugendjahre und nahmen trotz ihres vorgerückten Alters fleißig am Tanze Theil. Erst am Morgen trennte man sich mit dem Wunsche, das schöne Fest im nächsten Jahre wieder so heiter zu begehen.

Ist die Militair-Einquartierung eine Real- oder Personallast?

Der Regierungs-Secretair a. D. Hagenberg in Merseburg hatte sich unterm 19. März d. J. an den nunmehr beendigten Landtag in Berlin mit einer, diese Angelegenheit betreffenden Petition gewendet, über welche das Haus der Abgeordneten am 22. Mai zur Tagesordnung übergegangen ist. Der bezügliche Commissionsbericht des Hauses lautet folgendermaßen:

J. S. Hagenberg zu Merseburg führt an, daß in den östlichen Provinzen die Einquartierung als Reallast behandelt, in der Rheinprovinz dagegen als Personallast angesehen werde.

Da nun aber die Obliegenheiten der Quartiergeber in einer doppelten Leistung

a) Gewährung von Raum,

b) Gergabe anderer Quartierbedürfnisse

beständen, bei den letzteren aber nicht der vorhandene Raum, sondern das Vermögen die verhältnismäßige Unterlage bilde, auch eine beschränktere Vermögenslage bürftig zum Vermietben nöthige, und folgerweise dem Vermietber die Verfügung über die vermietbeten Räume entziehe, so liege in jenem Grundsätze eine unbillige Ueberbürdung.

Nach §. 101 der Verfassungsurkunde könnten aber in Betreff der Steuern Bevorzugungen nicht eingeführt, die beselbente Steuererhebung solle vielmehr einer Revision unterworfen, und dabei jede Bevorzugung abgeschafft werden. Hiernach würde schon durch eine bloße ministerielle Deklaration die Umwandlung jener Reallast in eine Personallast sich bewirken lassen.

Es komme hinzu, daß in neuerer Zeit manche Orte mit Garnison aber nicht gleichzeitig mit Kasernen versehen worden — wie denn z. B. in Merseburg zu der früheren Einquartierung von 3 Escadrons Usaren noch ein Landwehrstamm-Bataillon mit großer Belästigung für die Hausbesitzer gekommen sei.

Petent beantragt hiernach:

dahin wirken zu wollen, daß der Artikel 101 der Verfassung eine Wahrheit werde.

Zuvörderst kann nicht anerkannt werden, daß die Einquartierung zu den Steuern gehöre, von welchen §. 101 der Verfassung allein redet. Wenn nun auch in allen andern Fällen es die Aufgabe der Gesetzgebung und Verwaltung bleiben wird, möglichst auf eine Ausgleichung der Staatslasten nach Verhältnis der Leistungsfähigkeit hinzuwirken, so wird eine absolute Ausgleichung sich doch nie erreichen lassen; beispielsweise soll nur auf die Verpflichtung zum Kriegsdienste hingewiesen werden.

Daß die Einquartierungslast eine gemischte, theils nach dem Umfange der bewohnbaren Gelasse, daneben aber auch nach den Einkommensverhältnissen zu regelnde ist, ist für die östlichen Provinzen wenigstens nicht zu bezweifeln. Die Einföhrung der in der Rheinprovinz gültigen abweichenden Normen würde wesentlichen Bedenken unterliegen und hat auch dort, wie die vorgegangenen Petitionen bewiesen, Beschwerden im entgegengefesten Sinne hervorgerufen. Wöchte an einzelnen Orten eine ungleichmäßige Vertheilung zu behaupten sein — wie sie für Merseburg vom Petenten nicht behauptet ist — so ist es Sache der angeblich Ueberlasteten, bei den geordneten Behörden sich zu beschweren.

Hiernach rechtfertigt sich der Antrag:

das hohe Haus wolle über die vorliegende Petition zur Tagesordnung übergehen.

(S. 3.)